Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 22 (1928)

Heft: 10

Nachwort: Arbeit und Bildung : Programm für das Wintersemester 1928/29, erste Hälfte

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sätzen und Vorträgen über „repräsentative Männer“ (um einen Ausdruck von Emerson zu brauchen), die uns etwas Besonderes zu sagen haben. Wir bringen sie in zwangloser Reihenfolge, soweit der Raum es erlaubt. Der Vortrag über Emerson gibt vielleicht auch Anlass zur Verhandlung von Problemen, die unseren Kreisen zu schaffen machen, besonders des Problems der „Absolutheit des Christentums“. Gern veröffentlichen wir Aeusserungen darüber.

Ueber Tolstoi wird wohl noch Einiges erscheinen.

Ein Bericht über die religiös-soziale Konferenz in Basel wird im nächsten Hefte kommen, ebenso einige andere nach und nach.

Arbeit und Bildung.

Programm für das Wintersemester 1928/29, erste Hälfte.

I. Die Lebensvorgänge unseres Körpers.

Leiter: Dr. Max Kleiber. Montag, abends 8 Uhr. Beginn: Montag, 22. Oktober.

Nach dem Wunder der Sternenwelt das des menschlichen Körpers, nach dem Makrokosmos der Mikrokosmos. Der Kurs bezweckt eine Einführung in das Leben des Körpers und das Geheimnis des Lebens überhaupt. Die Tatsachen und Probleme des Essens und Trinkens, der Atmung, der Kleidung und Wohnung und ihre Bedeutung im Haushalte der Natur werden zu den letzten Fragen der Weltanschauung führen. Das Interesse und die Mitarbeit der Teilnehmer sollen den Verlauf der Abende mitbestimmen.

II. Die neuen Formen der kapitalistischen Politik und Wirtschaft und die Aufgaben des Sozialismus.

Der Kurs soll sich auf fünf Abende auf folgende Weise verteilen:

1. Die weltpolitische Lage.
2. Die industrielle Konzentration.
3. Das Finanzkapital.
4. Sozialismus und Landwirtschaft.
5. Weltanschauung, Demokratie, Gewaltproblem.

Der Kurs findet am Mittwoch, abends 8 Uhr, statt. Die Referenten über die einzelnen Themen sowie der Beginn werden später bekannt gegeben.

Dieser Kurs bezweckt eine Orientierung über die veränderte Lage, der heute der Sozialismus gegenübersteht, und die neuen Aufgaben und Einstellungen, die ihm darauf erwachsen. Sachkundige Referenten werden eine freie Aussprache einleiten. Neue Themen können eingeschoben werden.

III. Wie liest man Bücher?

Leiter: Dr. Theodor Greyerz. Näheres wird später angegeben.

Der Kurs schliesst an den Umstand an, dass wir nun eine Bibliothek zur Verfügung haben. Er will für deren richtige Benutzung und damit überhaupt für den richtigen Gebrauch des Buches geistige Handreichung tun.

IV. **Der Samstagabend: Der Hebräerbrief.**

Leiter: L. Ragaz. Beginn: 20. Oktober.

An Hand dieser biblischen Urkunde sollen, ihrem Grundthema gemäss, vor allem die Bedeutung der Person Christi in der Geschichte der Welt und des Reiches Gottes, das Verhältnis des Menschlichen und Göttlichen in ihm, der Zusammenhang von Altem und Neuem Testament, Weissagung und Erfüllung, Sinnbild und Wirklichkeit, die Rolle des Leidens, Glaubens und Hoffens in Geschichte und Menschenleben erörtert werden. In der Aussprache wird Gelegenheit gegeben, auch andere, die Teilnehmer bewegende Fragen zu behandeln. Jeder, der aufrichtig die Wahrheit sucht, ist an diesen Abenden willkommen.

V. **Der Frauenabend: Die Frau und ihre Arbeit.**

Leiterinnen: Frau C. Ragaz und Frau Dr. R. Tschulok. Diese Abende finden am ersten und dritten Dienstag des Monats, um 8 Uhr, statt. Beginn: 6. November.

Die Aufgabe dieser Abende ist, Frauen, die von den Nöten und Hoffnungen des heutigen Lebens bewegt werden, zu einer Aussprache darüber und, soweit solche möglich ist, zur Aktion zusammen zu bringen, ihnen Weg und Arbeit der Frau klar zu machen und dafür Kraft zu sammeln. Diesen Winter soll die Arbeit der Frau auf verschiedenen Lebensgebieten verhandelt werden.

VI. **Die Musik- und Literaturabende**

1. Der Musikabend: Johann Sebastian Bach.

Leiterin: Frl. Sophie Widmer. Alle vierzehn Tage, Donnerstag, abends 8 Uhr. Beginn: 25. Oktober.

Diese Abende sollen der Einführung in den grössten Meister der Tonkunst, an Hand von Belehrung und Klavier-Darbietungen, und zugleich dem freundschaftlichen Zusammensein dienen.

2. Die Abendfeiern.

Der regelmässige Musikabend soll ergänzt werden durch einige Abende, an denen Musik, Gesang und Literatur sich verbinden.

VII. **Der Monatsabend.** Besprechung von wichtigen aktuellen Fragen.

Jeden vierten Dienstag im Monat. Beginn: 23. Oktober.

Der Monatsabend hat den Zweck, nicht nur die Mitglieder und Kursteilnehmer zur Besprechung wichtiger Tagesfragen zusammen zu führen, sondern dafür auch für einen weiteren Kreis eine unabhängige Plattform zu schaffen.

Alle diese Anlässe finden im Heim, Gartenhofstrasse 7, in Zürich, statt. Für die Kurse I und II wird ein Kursgeld von je Fr. 3.— erhoben. Die übrigen Kurse sind frei. Jedermann ist zu allem herzlich eingeladen.

Der Vereinigung steht eine Bibliothek zur Verfügung. Die Bücher können Mittwoch und Samstag, abends von 6—8 Uhr, bezogen werden und sind auch Nichtmitgliedern zugänglich.

Die Kommission.